

Eintauchen ins Leben des Mittelalters

Wettingen Hunderte Menschen besuchten das Klosterfest zum Thema «vom Schaf zum Schal»

VON CAROLIN FREI

«Ich zeige, wie man früher gedüntelt hat», sagt Elisabeth, die dem Mittelalterverein Roter Hufen angehört und zusammen mit Kollegen am Klosterfest in Wettingen verschiedene Mittelalter-Handwerke vorführt. Beim Dünteln – Fingerhäkeln mit Wolle – entstehen Schnüre. Diese dienen zur Befestigung der Beinlinge bei den Männern beziehungsweise zum Verschnüren der Frauenkleider. «Die Koordination der Finger ist gar nicht so einfach», sagt Elisabeth. Doch die Kinder seien sehr gelehrig. Lena, eine Kollegin von Elisabeth, führt vor, wie ein Webrahmen bedient wurde. Bei leichteren Handgriffen dürfen auch die Kinder mithelfen. Ein Stand weiter kann mit der Spindel aus Wollfasern ein Faden gedreht werden.

Fadendrehen ist nicht so einfach, wie es aussieht – viel Fingerspitzengefühl ist gefragt.

Nicht so einfach, wie es aussieht – viel Fingerspitzengefühl ist gefragt. Auf grosses Interesse stösst auch das Filzen, dürfen doch Gross und Klein eine Kugel kreieren, in deren Mitte ein Glöggli versteckt ist. «Das ist schon meine zweite Kugel», sagt die 8-jährige Lorena aus Brugg stolz.

Grosse Menschentraube

Hubertus von den «Roten Hufen» demonstriert an seinem Stand, wie man im Mittelalter mit Pflanzen Wolle färbte. Scherer Heinz Soder zeigt seinerseits, wie man schon damals



Kinder durften am Klosterfest mit einer Handspindel Fäden drehen.

CFR

zur Wollpracht der Schafe kam. Das Scheren interessiert, wie die grosse Menschentraube belegt, die sich um ihn scharf.

Aber nicht nur altes Handwerk und Schafescheren luden zum Verweilen: Kleine und grosse Kinder durften etwa Basilikum oder Tagetes

pflanzen und mit der Mohrenkopfschleuder oder beim Gummibärliwerfen ihr Glück versuchen.

Wer schon immer einmal etwas das ehemalige Zisterzienserkloster Wettingen beziehungsweise die sieben Klostergärten erfahren wollte, hatte am Pfingstmontag Gelegenheit

dazu. Vier verschiedene Führungen standen am Klosterfest auf dem Programm. Das Organisationskomitee rund um den Quartierverein, die Kantonsschule, die Klostergärtnerei und die Initiantin Melanie Bär dürften ihre helle Freude am gelungenen Fest gehabt haben.